

## **Ergänzende Informationen:**

### 1. Zur heutigen Preisverleihung

Fotos von der Preisverleihung werden heute ab ca. 18.00 Uhr im Internet unter [http://www.janpotente.de/kundenzugang/Klimaneutrale\\_Kommune/](http://www.janpotente.de/kundenzugang/Klimaneutrale_Kommune/) honorarfrei und ohne Passwort zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

### 2. Zu den einzelnen Preisträgern

Die Jury hat die nachfolgend stichwortartig beschriebenen Maßnahmen als förderwürdig ausgewählt.

## **Allensbach:**

Nahwärmenetz inklusive Energiespeicherkonzept für ein Gebiet mit einer Mischung aus Geschosswohnungsbau und Einzelgebäuden. Eckpunkte:

- Deckung der Wärmegrundlast im Sommer und in der Übergangszeit durch BHKW und Wärmepumpen
- Energiespeicherkonzept für regenerativen Strom durch intelligente Steuerung von BHKW und Wärmepumpen, Wärmespeicherung und gegebenenfalls Batteriespeicher im Sommerbetrieb
- Deckung des zusätzlichen Heizbedarfes im Winter durch heimische regenerative Energien (Hackschnitzel aus dem Gemeindewald, Landschaftspflegeheu oder ähnliches)
- Finanzierung des Wärmenetzes durch einen Bürgerenergiefonds
- Ganzheitliches Energiekonzept durch Ergänzung mit Photovoltaikanlagen auf den Flachdächern der Gebäude und eventuell Kapitalanteilen an Windenergie-, Wasserkraft- und Biogasanlagen

Um den Wärmepreis auf ein attraktives Niveau senken zu können, erhält Allensbach einen Investitionskostenzuschuss von 250.000 Euro. Die Gesamtkosten betragen circa 1,25 Millionen Euro.

## **Aspach**

Nahwärmenetz im Umfeld eines Großverbrauchers

Stufe 1: Errichtung von zwei Biogas-BHKW mit großem Pufferspeicher im Ortsteil Kleinaspach zur Versorgung eines Hotels und umliegender Gebäude per Nahwärmenetz in Verbindung mit einem Sanierungskonzept der zu versorgenden Gebäude.

Stufe 2: Erweiterung des Nahwärmenetzes auf Wohngebäude im Ortskern. Die Kosten des Gesamtprojekts betragen voraussichtlich 6,3 Millionen Euro. Im ersten Realisierungsabschnittes betragen Mehrkosten des Innovationsprojektes gegenüber einer Standardlösung rund 380.000 Euro. Das Land bezuschusst dies zur Hälfte mit 190.000 Euro.

## **Emmendingen**

### **„Sanierungsoffensive“ im Modellstadtteil „Bürkle-Bleiche“**

- Ziele: Sanierungsrate und Sanierungstiefe mittelfristig deutlich erhöhen
- Zielgruppen: Gebäudebesitzer und Fachleute
- Inhalte:
  - Bestandaufnahme und Potenzialermittlung für ausgewählten Stadtteil
  - Information, Beratung und Schulungsangebote
  - Verstetigung des Arbeits- und Aktionsbündnisses  
„Klimaneutraler Gebäudebestand“
  - Initiierung und Dokumentation von beispielhafter Lösungen
  - Entwicklung neuartiger Dienstleistungen
  - Breite Öffentlichkeitsarbeit

Die Kosten von circa 300.000 Euro bezuschusst das Land zur Hälfte (150.000 Euro).

## **Freiburg**

### **1. Modellhafte energetische Stadtteilsanierung**

(konkreter Stadtteil wird noch ausgewählt)

Eckpunkte:

- Detaillierte Bestandsaufnahme
- Potenziale und Strategie
- Energiekonzeption
- Information/ Beratung
- Einbeziehung Akteure und Bürgerschaft
- Initiierung Demoprojekte
- Optimierte Energieversorgung
- Dokumentation
- Übertragbarkeit (Stadt/Land)
- Soziologische Begleitung

### **2. Projekt Mobilitätsmanagement: Verknüpfung der Verkehrsträger**

- Erweiterung der „Regio-Karte“ zum Mobilitätsticket
- Verknüpfung der Verkehrsträger optimieren: Car-Sharing/Leihfahrrad
- Technische Lösungen prüfen: „Smartcard“

Von den geschätzten Gesamtkosten für beide Projekte in Höhe von circa 690.000 Euro trägt das Land die Hälfte (345.000 Euro).

## **Horb**

Ersatz von Öl- und Gaskessel eines bestehenden Nahwärmenetzes durch Errichtung einer Biomasse-Vergasungsanlage mit einem sogenannten „Schwebe-Bett-Reaktor“ mit Stromerzeugung (BHKW). Besonderheit ist die Eignung des Reaktors für zahlreiche biogene Reststoffe, die der energetischen

Verwertung zugeführt werden können. Die Anlage wäre die erste ihrer Art in Deutschland.

Die Realisierung ist mit 2,5 Millionen Euro veranschlagt, das Land beteiligt sich an den Mehrkosten der innovativen Technik mit 300.000 Euro.

### **Karlsruhe**

1. Projekt zur Verdopplung der Sanierungsrate in einem Modellstadtteil mit relativ einheitlicher Wohnbebauung mit dringendem Sanierungsbedarf („Konvoisanierung“)
2. Beratungspaket für Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und Industrie  
Initialberatung mit Betriebsbegehung, Maßnahmenliste, Identifikation rentabler Investitionen
  - Zielsetzung: Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Minderung für drei bis vier Jahre
  - Regelmäßige Betreuung durch energietechnischen Berater jährliches internetbasiertes Monitoring (Effizienzfortschritt und CO<sub>2</sub>)
  - Klimaschutzlabel und Auszeichnung
  - Zielgruppe: Kleine Unternehmen mit Energiekosten von 30.000 Euro bis 150.000 Euro
  - → Potenzial: mehrere hundert Unternehmen in Karlsruhe
3. Realisierung einer Absorptionskälteerzeugung beim Neubauvorhaben „GartenCarré“
  - Nutzung der Fernwärme im Sommer zur Bereitstellung von Absorptionskälte
  - Nutzung als Leuchtturm- und Demonstrationsobjekt

Das Land bezuschusst die Projekte 1 und 2 (geschätzte Gesamtkosten circa 290.000 Euro) und die Mehrkosten der innovativen Technik in Höhe von rund 360.000 Euro bei Projekt 3 (Gesamtkosten rund 1,43 Millionen Euro) mit einem Preisgeld von bis zu 325.000 Euro.

### **Lörrach:**

#### 1. TOP 100-Sanierungsprogramm

Individuelles Beratungs- und Baubegleitungspaket für Eigentümer der 100 privaten Immobilien der Stadt mit dem höchsten Energieverbrauch.

#### 2. Wärmenetzkonzept für Umfeld eines gewerblichen Wärme-Großverbrauchers

Anhand definierter Kriterien soll dasjenige Gebiet im Umfeld eines der Großverbraucher herausgefiltert werden, das sich am besten zum Aufbau eines intelligenten Wärmenetzes (also unter Einbindung von Komponenten wie Speicher, Mess- und Regelkomponenten oder Einbindung dezentraler Anlagen) eignet.

#### 3. Sanierung der sogenannten Bahnhofsachse

Erstellung von Teilwärmekonzepten, Erstellung von Energiekonzepten für Hotelneubau und Rathaussanierung. Die besondere Problemstellung ergibt sich

aus der gleichzeitigen Motivation der privaten Hausbesitzer, Investoren für gewerblich genutzte Gebäude und öffentlichen Institutionen (Bundesagentur für Arbeit, Stadtverwaltung, Landratsamt) innerhalb des Quartiers.

Das Land bezuschusst die drei Projekte mit Gesamtkosten von circa 600.000 Euro mit insgesamt 290.000 Euro.

### **Ludwigsburg**

#### **1. Quartierskonzept Innenstadt**

Energetisches Quartierskonzept, Verknüpfung von energetischen, gestalterischen und versorgungstechnischen Belangen in einem Gebiet mit zahlreichen Baudenkmalern. Die Belange der Baukultur sollen beispielhaft mit der energetischen Sanierung und dem Versorgungskonzept verknüpft werden.

#### **2. Sanierung Karlskaserne**

Sanierung zur Umnutzung eines denkmalgeschützten Gebäudes, mit Passivhauskomponenten, CO<sub>2</sub>-Einsparung 80 Prozent.

#### **3. Sanierung WEG „Elefant“**

Gegenstand sind Problemlösungen zur Sanierung in großen WEG-Objekten. Erstellt wird eine Konzeptstudie mit Sanierungsvarianten, innovativem Finanzierungsmodell und intensive Beteiligung der Eigentümer und Bewohner.

#### **4. Heizzentrale Biogas-BHKW Weststadt**

Hocheffiziente Wärmeinsel als Leuchtturm-Projekt für weitere Abnehmer und Ausweitung der Fernwärme in die Weststadt, hoher Jahresnutzungsgrad durch Kombination von BHKW und Gaskessel, Kraft-Wärme-Kältekopplung zur thermischen Kühlung, Installation eines Energiedatenmanagementsystems.

#### **5. 3D-Stadtmodell**

Entwicklung eines 3D-Stadtmodells für Planung, Monitoring und Visualisierung. Ziel ist eine schnelle und einheitliche Abschätzung des Wärmebedarfs der erfassten Gebäude und Möglichkeit des Vergleichs von Sanierungsszenarien.

Die Planungs- beziehungsweise Mehrkosten für innovative Anteile der genannten Projekte (zusammen etwa 765.000 Euro) bezuschusst das Land mit insgesamt bis zu 375.000 Euro.

### **Staufen**

Kombination von Sanierungsmaßnahmen im Bestand mit Erweiterung jeweils eines Wohn- und eines Gewerbegebietes

- Nahwärmenetz mit KWK, Eingangsstoff ist Holz (Hackschnitzel) aus städtischem Wald
- LED-Straßenbeleuchtung
- Verkehrskonzept
- Umlagefinanzierung für Mehrkosten hoher Standards
- Öffentlichkeitskampagne

Die Planungs- beziehungsweise Mehrkosten für innovative Anteile des Projekts mit Gesamtkosten von circa 405.000 Euro bezuschusst das Land mit 200.000 Euro.